

Prof. Dr. Alexander Roßnagel [Hrsg.]

## Das neue Datenschutzrecht

### Europäische Datenschutz- Grundverordnung und deutsche Datenschutzgesetze

**Stephan Blazy**, LL.M., Universität Kassel | **Tamer Bile**, LL.M., Universität Kassel | **Steffen Braun**, LL.M., Universität Kassel | **Dr. Christian L. Geminn**, Mag. iur., Universität Kassel | **Dr. Olga Grigorjew**, LL.M., Universität Kassel | **Johanna M. Hofmann**, LL.M., Ass. iur., Universität Kassel | **Carolin Hohmann**, LL.M., Universität Kassel | **Dominik Hoidn**, Rechtsanwalt Frankfurt am Main und Berlin | **Charlotte Husemann**, MLE, Ass. iur., Universität Kassel | **Dr. Silke Jandt**, PD, Universität Kassel | **Paul C. Johannes**, LL.M., Rechtsanwalt, Universität Kassel | **Anne Laubach**, Ass. iur., Universität Kassel | **Natalie Maier**, LL.M., Universität Kassel | **Kevin Marschall**, LL.M., Universität Kassel | **Nadine Miedzianowski**, LL.M., Universität Kassel | **Johannes Karl Martin Müller**, MLE., Ass. iur., Universität Kassel | **Maxi Nebel**, Ass. iur., Universität Kassel | **Verena Ossoinig**, LL.M., Universität Kassel | **Dr. Philipp Richter**, Referent beim Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz | **Prof. Dr. Alexander Roßnagel**, Universität Kassel | **Fabian Schaller**, LL.M., Universität Kassel | **Robert Weinhold**, Rechtsanwalt, Düsseldorf



---

## Verzeichnis der Autoren

**Stephan Blazy, LL.M.:** Nach Abschluss seines Bachelorstudiums „Recht, Personalmanagement und -psychologie“ an der Brunswick European Law School, absolvierte der Autor sein Masterstudium „Wirtschaftsrecht“ an der Universität Kassel. Seit April 2016 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand in der „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im „Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung“ (ITeG) an der Universität Kassel tätig. Hier arbeitet er am Projekt „Vertrauenswürdige Verteilung von Verschlüsselungsschlüsseln“ (VTV), das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Publikationen und Vorträge zu datenschutzrechtlichen Themen.

**Tamer Bile, LL.M.:** Der Autor studierte Internationales und Europäisches Wirtschaftsrecht an der Universität Kassel. Seit 2017 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG). Dort arbeitet er in dem interdisziplinären Forschungsprojekt „Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt“. Publikationen zum Telemedienrecht und Datenschutzrecht.

**Steffen Braun, LL.M.:** Er studierte europäisches und internationales Wirtschaftsrecht an der Universität Kassel. In seiner Masterarbeit untersuchte er die besonderen Anforderungen des IT-Sicherheitsgesetzes für Betreiber von kritischer Infrastruktur im Bereich von Erdgastransportnetzen. Während seines Studiums arbeitete er in der Rechtsabteilung eines Energieversorgungsunternehmens. Seit 2017 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter in der „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG). Dort arbeitet er in dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten Projekt „Gebäudebetrieboptimierung durch Nutzeridentifikation in Räumen“ (GeopNu). Publikationen und Vorträge zu datenschutzrechtlichen Themen.

**Christian L. Geminn, Dr. jur., Mag. iur.:** Der Autor studierte Rechtswissenschaften an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der De Montfort University Leicester (UK). 2013 wurde er mit seiner Dissertationsschrift „Rechtsverträglicher Einsatz von Sicherheitsmaßnahmen im öffentlichen Verkehr“ an der Universität Kassel promoviert. Seit 2011 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter in der „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG). Dort arbeitete er in den interdisziplinären Forschungsprojekten „Security Impact Assessment Measures – A decision support system for security technologies“ (SIAM) und „Untersuchung zur Kartografie und Analyse der Privacy-Arena“ (Privacy-Arena). Seit September 2017 ist er Geschäftsführer der Projektgruppe. Publikationen, Vorträge und Gutachten u.a. zum Datenschutzrecht und zum Verfassungsrecht.

**Olga Grigorjew, Dr. jur., LL.M.:** Sie studierte Wirtschaftsrecht an der Universität Kassel und promovierte dort mit einer Arbeit zur „Beweiseignung fortgeschrittener elektronischer Signaturen“. Seit 2011 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG). Mitarbeit in den interdisziplinären Forschungsprojekten: „Beweiseignung fortgeschrittener Signaturen“ (BefeS), „Resiscan“ zur rechtlichen Begleitung der Technischen Richtlinie BSI TR 03138 und „Fo-

rum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der Digitalen Welt“. Publikationen zum Telemedienrecht, zum elektronischen Rechtsverkehr und zum Datenschutzrecht.

**Johanna M. Hofmann, LL.M., Ass. iur.:** Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Potsdam. Wissenschaftliche Mitarbeiterin in Rechtsanwaltskanzleien in Berlin, Brüssel und Barcelona, jeweils mit den Schwerpunkten im IP- und IT-Recht. 2012 Zweite Juristische Staatsprüfung in Berlin. 2014 Abschluss des Masterstudiums im Bereich Intellectual Property & Information Law am King's College, London. 2014 - 2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG). Mitarbeit in dem Projekt „Vertrauenswürdige Cloud-Services durch dynamische Zertifizierung qualitativer, datenschutzrechtlicher und sicherheitstechnischer Anforderungen: Next Generation Certification“ (NGCert). Seit 2015 Doktorandin an der Universität Kassel. Ab Januar 2018 Rechtsanwältin in München. Publikationen und Vorträge u.a. zum Wettbewerbs-, Datenschutz- und IT-Sicherheitsrecht.

**Carolyn Hohmann, LL.M.:** Sie hat Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht an der Universität Kassel studiert. Von April 2015 bis Juni 2016 war sie Stipendiatin des Center for Advanced Security Research (CASED) an der TU Darmstadt und wissenschaftliche Mitarbeiterin in der „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnikgestaltung (ITeG) an der Universität Kassel. Neben ihrer Masterarbeit „Datenschutz bei Wearable Computing – Eine juristische Analyse am Beispiel von Google Glass“ publizierte sie weitere Beiträge zum Datenschutzrecht. Seit August 2016 Mitarbeiterin im Bereich Konzerndatenschutz eines international tätigen Konzerns.

**Dominik Hoidn, RA:** Er studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Frankfurt am Main und Lyon. In Lyon erwarb er das Diplôme Universitaire de Droit Français (DUDF). Seine Examensarbeit untersuchte die Auswirkungen des Urteils des Bundesverfassungsgerichts zur Online-Durchsuchung auf das Allgemeine Persönlichkeitsrecht. Das Referendariat absolvierte er in Frankfurt am Main und Brüssel. Seit 2012 Zulassung als Rechtsanwalt, zunächst in internationaler Großkanzlei tätig. Seit 2014 Doktorand an der Universität Kassel bei Prof. Dr. Alexander Roßnagel in der „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) zum Thema „Auswirkungen des Grundrechts auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme in Bezug auf Smartphones“. Weiter ist er als Rechtsanwalt in Frankfurt am Main und Berlin tätig.

**Charlotte Husemann, MLE, Ass. iur.:** Sie studierte Rechtswissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen und an der Universität Autònoma in Barcelona. Im Rahmen des zusätzlichen Magisterstudiengangs „Europäische Rechtsintegration“ verfasste sie eine rechtsvergleichende Magisterarbeit zu den verfassungsrechtlichen Voraussetzungen der europäischen Integration in Deutschland und Spanien. Das Referendariat absolvierte sie in Hamburg und Lüneburg unter anderem bei Graf von Westphalen und arbeitete im Anschluss in einer mittelständischen Kanzlei in Berlin insbesondere im IP- und IT-Recht. Seit April 2015 ist sie Mitarbeiterin der „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG); zunächst als Stipendiatin des Center for Advanced Security Research Darmstadt (CASED) und seit Juli 2016 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in den Projekten „Untersuchung zur Kartografie und Analyse der

Privacy-Arena“ (Privacy-Arena), „Smart Environment, Smart Information?“ (SEnSI) und „Forum Privatheit“.

**Silke Jandt, PD Dr. jur.:** Sie studierte Rechtswissenschaften an der Georg-August-Universität in Göttingen und promovierte 2008 an der Universität Kassel. 2016 habilitierte sie sich an der Universität Kassel. Die schriftliche Habilitation trägt den Titel „Technikadäquate Grundrechtsentwicklung – Verfassungsrechtliche Steuerung technischer Innovationen am Beispiel des Internet“ und sie hat den Habilitationsvortrag zum Thema „Die europäische Datenschutz-Grundverordnung – Auswirkungen auf das nationale Recht“ gehalten. Von 2011 bis 2015 war sie Geschäftsführerin der „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG). Sie hat viele Forschungsprojekte zu moderner Informations- und Kommunikationstechnik durchgeführt und geleitet und zahlreiche Publikationen u.a. zum Datenschutzrecht vorzuweisen. Seit April 2016 ist sie Referentin bei der Landesbeauftragten für Datenschutz.

**Paul C. Johannes, LL.M., RA:** Studierte Rechtswissenschaften und Informatik an der Friedrich Schiller Universität (Jena), der Leibniz Universität (Hannover) und der Queen Mary University (London). Absolvent des European Legal Informatics Study Programmes (EULISP). Seit 2009 Rechtsanwalt mit den Tätigkeitsschwerpunkten IT-Recht und Datenschutzrecht. Seit 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG). Seit Oktober 2017 stellvertretender Geschäftsführer der Projektgruppe. Mitarbeit u.a. in den Projekten „Be-weissicheres elektronisches Laborbuch“ (BeLab), „ProPrivacy“ und „Integration vernetzter Daten und Früherkennung von Phänomenen der Organisierten Kriminalität“ (LiDaKrA). Publikationen zum Datenschutzrecht, zum Wissenschaftsrecht und dem Recht des elektronischen Geschäfts- und Rechtsverkehrs.

**Anne Laubach, Ass. iur.:** Sie studierte Rechtswissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen. Das Rechtsreferendariat absolvierte sie in Kassel und Frankfurt am Main. Seit 2016 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin in der „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) an der Universität Kassel in dem interdisziplinären Forschungsprojekt und Graduiertenkolleg „Privacy and Trust for Mobile Users“. Publikationen und Vorträge zu datenschutz- und IT-rechtlichen Themen.

**Natalie Maier, LL.M.:** Sie studierte Wirtschaftsrecht an der Universität Kassel und untersuchte in ihrer Masterarbeit „die Datenweitergabe im Rahmen des Cloud Computings unter besonderer Betrachtung von Unterauftragsverhältnissen“. Seit 2014 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin in der „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG); Mitarbeit in dem Projekt „Always Online? – ein neues Kommunikationsparadigma für die Kommunikationsgesellschaft“ (Social Link). Publikationen zu arbeits- und datenschutzrechtlichen Themen.

**Kevin Marschall, LL.M.:** Nach Abschluss seines rechtswissenschaftlichen Bachelorstudiums (Informationsrecht) an der Hochschule Darmstadt absolvierte er ein Masterstudium der Rechtsinformatik an der Universität Hannover sowie an der Strathclyde Universität in Glasgow (UK). Während seines Studiums arbeitete er in der Daten-

schutzabteilung eines internationalen Managementberatungsunternehmens. Seit 2015 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand in der „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG). Er bearbeitet dort das Projekt „Erkennung von Wirtschaftskriminalität und Versicherungsbetrug“ (EWV) und beschäftigt sich in diesem Rahmen mit der rechtsverträglichen Gestaltung IT-forensischer Systeme. Er ist zudem Autor zahlreicher – vor allem datenschutzrechtlicher – Fachpublikationen und gefragter Referent zum nationalen und europäischen Datenschutzrecht.

**Nadine Miedzianowski, LL.M.:** Sie studierte Internationales und Europäisches Wirtschaftsrecht an der Universität Kassel. In ihrer Bachelorarbeit beschäftigte sie sich mit datenschutzrechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit Suchmaschinen und untersuchte in ihrer Masterarbeit Online-Bewertungen hinsichtlich Datenschutz, Persönlichkeitsschutz und Meinungsfreiheit. Seit August 2016 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin der „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG). Dort arbeitete sie zunächst in dem Projekt „Untersuchung zur Kartografie und Analyse der Privacy-Arena“ (Privacy-Arena) und bearbeitet seit April 2017 das interdisziplinäre Projekt „Gestaltung der Arbeitswelt der Zukunft durch Erreichbarkeitsmanagement“ (SANDRA). Publikationen erfolgten zu datenschutzrechtlichen Themen.

**Johannes Karl Martin Müller, MLE., Ass. iur.:** Er studierte Rechtswissenschaften an der Georg-August-Universität in Göttingen und der Eötvös Loránd Tudományegyetem (ELTE) in Budapest. Abschluss des Magisterstudiengangs „Europäische Rechtsintegration“ mit einer rechtsvergleichenden Magisterarbeit zum Einfluss des Europäischen Wettbewerbsrechts auf das Wettbewerbsrecht Ungarns. Sein Rechtsreferendariat absolvierte er am LG Darmstadt. Ab 2011 war er als Rechtsanwalt, zuletzt in Kassel mit Schwerpunkt im Handels- und Gesellschafts- sowie dem Immobilienrecht, tätig. Seit 2016 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter in der „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) im Projekt IUNO – Nationales Referenzprojekt zur IT-Sicherheit in Industrie 4.0. Publikationen und Vorträge zu datenschutz- und IT-sicherheitsrechtlichen Themen.

**Maxi Nebel, Ass. iur.:** Sie studierte Rechtswissenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Das Rechtsreferendariat absolvierte sie in Nürnberg und Washington, DC. Seit 2012 arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) an der Universität Kassel. Mitarbeit in verschiedenen Projekten, u.a. „Internet Privacy“, „Resiscan“ zur rechtlichen Begleitung der Technischen Richtlinie BSI TR 03138 und zuletzt im BMBF-geförderten Projekt „Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der Digitalen Welt“. Publikationen und Vorträge u.a. zu Big Data, Datenschutz-Grundverordnung und ersetzendem Scannen.

**Verena Ossoinig, LL.M.:** Sie studierte deutsches und internationales Wirtschaftsrecht an der Universität Kassel und der James Cook University Cairns, Australien. Abschluss des Masterstudiengangs mit einer Arbeit über die verbraucher- und datenschutzrechtliche Bewertung von Onlineshops. 2014-2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) an der Universität Kassel.

Mitarbeit in dem Projekt „Always Online? – ein neues Kommunikationsparadigma für die Kommunikationsgesellschaft“ (Social Link). Publikationen und Vorträge zu datenschutz- und arbeitsrechtlichen Themen.

**Philipp Richter, Dr. jur.:** Er studierte Rechtswissenschaften an der Humboldt Universität zu Berlin und absolvierte den juristischen Vorbereitungsdienst am Kammergericht Berlin. 2009 kam er zur „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) und bearbeitete das DFG-Forschungsprojekt „Juristisch-informatische Modellierung von Online-Wahlen“. 2012 wurde er mit seiner Dissertationsschrift „Wahlen im Internet rechtsgemäß gestalten“ promoviert. Im Anschluss bearbeitete er das BMBF-Forschungsprojekt „Internet Privacy – Eine Kultur des Vertrauens und der Privatsphäre im Internet“. Von September 2015 bis August 2017 war er Geschäftsführer der Projektgruppe. Seit September 2017 ist er Referent beim Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz. Publikationen und Vorträge zu: Big Data, Wearable Computing, Datenschutz-Grundverordnung, Privacy by Design, elektronische Demokratie, Robotik, Industrie 4.0, sensorische Umgebungen.

**Alexander Roßnagel, Prof. Dr. jur.:** Er studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Mannheim und Heidelberg und promovierte an der Universität Gießen. 1991 habilitierte er mit einer Arbeit zur „Rechtswissenschaftlichen Technikfolgenforschung“ an der Technischen Universität Darmstadt. Seit 1993 ist er Universitätsprofessor für Öffentliches Recht mit dem Schwerpunkt Recht der Technik und des Umweltschutzes an der Universität Kassel. Dort war er von 2003 bis 2011 Vizepräsident. Er ist wissenschaftlicher Leiter der „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG). Sehr viele Forschungsprojekte und Publikationen u.a. zum Datenschutzrecht.

**Fabian Schaller, LL.M.:** Er studierte Wirtschaftsrecht an der Hochschule Pforzheim und an der Universität Kassel. Anschließend arbeitete er als Juristischer Referent bei der Steuerberaterkammer München. Seit 2015 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter der „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG). Dort arbeitet er im Projekt „Notfall-Kommunikationsnetze auf Basis von Mobiltelefonen“ (SMARTER), das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zum Themenfeld „Zivile Sicherheit – Schutz und Rettung bei komplexen Einsatzlagen“ im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit 2012 – 2017“ gefördert wird.

**Robert Weinhold, Ass. iur.:** Er studierte Rechtswissenschaften an der Georg-August-Universität in Göttingen und war dort wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Scalable Measures for Automated Recognition Technologies“ (SMART). Das Referendariat absolvierte er in Kassel und München u.a. bei der ProSiebenSat.1 Media SE. Seit September 2014 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter der „Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung“ (provet) im Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) in dem Projekt „Multisensoriell gestützte Erfassung von Straftätern in Menschenmengen bei komplexen Einsatzlagen“ (Muskat). Ab November 2017 Rechtsanwalt in Düsseldorf. Publikationen und Vorträge u.a. zum Wettbewerbs-, Verbraucherschutz- und Datenschutzrecht.